

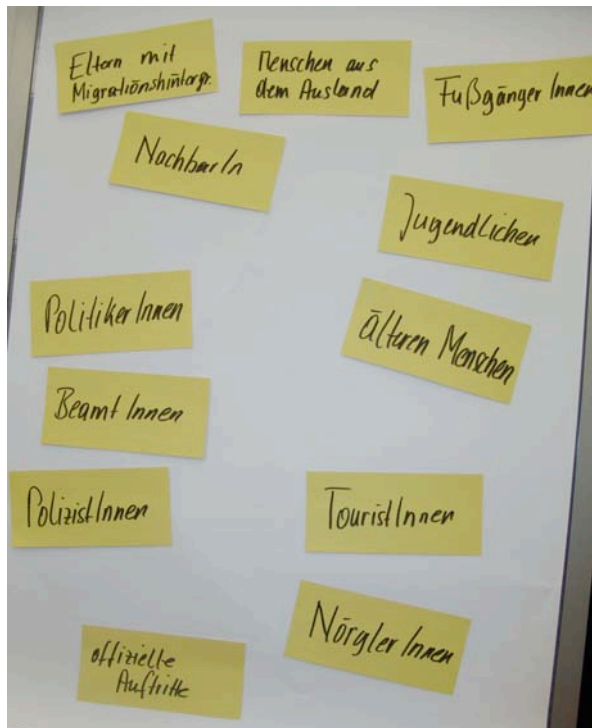
## Protokoll Crashkurs "Wie erkläre ich Agenda"

12. April 2011, 18.30 bis 20.30 Uhr, Büro PlanSinn

### TeilnehmerInnen

Herr Fischer (AgendaGruppe "Sicheres Queren" und „Ruhigeres Wohnen“, Liesing)  
Barbara Hachmeister (Agenda-Botschafterin Wieden)  
Wolfgang Hachmeister (AgendaGruppe "St. Elisabeth-Viertel", Wieden)  
Frau Hazar jun. (Agenda-Botschafterin Wieden)  
Helga Morocutti (AgendaGruppe "+solar", Liesing)  
Ewald Muzler (AgendaGruppe "Begegnung im Freihausviertel", Wieden)  
Karin Petsovits (Stadtteilnetzwerk Hirschstetten, VS Prinzgasse, Donaustadt)  
Helmut Preis (Stadtteilmanagement Obere Wieden)  
Walter Vertat (AgendaGruppe "bewusst.nachhaltig", Alsergrund)  
Kirsten Förster, Milena Grossauer, Lena Mally, Waltraud Wagner (Agenda21 Plus-Team)

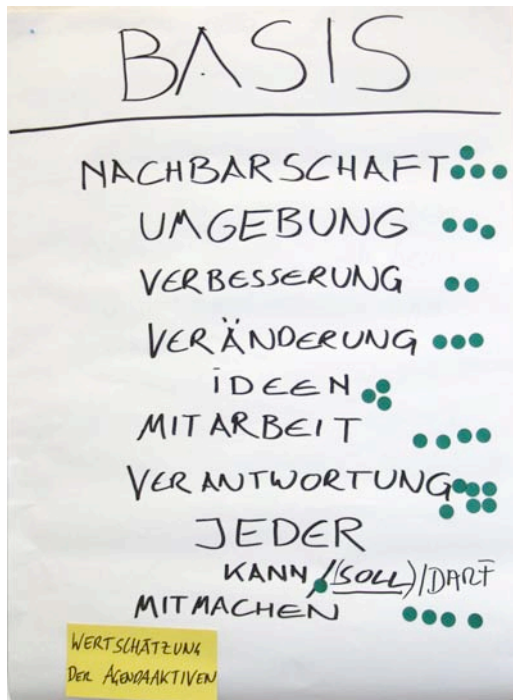
### Agenda erklären – typische Situationen bzw. Zielgruppen



### Agenda erklären – welche Hauptbotschaften?

In zwei Kleingruppen erarbeiten die TeilnehmerInnen die wichtigsten Inhalte für zwei Hauptszenarien, die anschließend in der Großgruppe vorgestellt und ergänzt werden (gelbe Kärtchen):

“Basis” – einfache Erklärung zB NachbarIn



“Advanced” – ausführlichere Erklärung zB bei einer Konferenz



Die Bepunktung zeigt, welche Begriffe die zentralen sind und in einer Agenda-Erklärung unbedingt vorkommen sollten.

### **“Agenda in 30 Sekunden” – ein Fünfzeiler**

In Kleingruppen erarbeiten die TeilnehmerInnen einen Fünfzeiler zur Erklärung der Agenda. Wichtig ist es, die Kernbotschaften in “gesprochener Sprache” zu vermitteln (kein Presstext). Besondere Beachtung sollte dabei der Einstiegssatz haben, da dieser oft entscheidend ist, ob Interesse beim Gegenüber geweckt werden kann oder nicht.

(1)

Die Agenda bietet die Möglichkeit, in der eigenen Nachbarschaft Ideen einzubringen und aktiv mitzuwirken.

Wir sind eine überparteiliche Organisation.

Die Agenda ist ein weltweites Projekt und in Österreich in jedem Bundesland vertreten.

(2)

Veränderungen können nur von der Basis, von unten, kommen. Die Agenda gibt Menschen die Möglichkeit, Ideen einzubringen und umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit der Bezirksvertretung. Die Agenda-Projekte sollen nachhaltig sein.

(3)

In der Agenda kannst du Ideen in gemeinsamer Mitarbeit umsetzen.

Jeder Mensch trägt einen Teil der Verantwortung für die Nachhaltigkeit des Lebensumfeldes. Die Projekte der Agenda sind überparteilich.

Das Agenda-Team, BewohnerInnen und Verwaltung (Magistratsabteilungen) und Bezirk setzen die Ideen gemeinsam um.

Geboren wurde die Idee der Agenda in der UN-Konferenz in Rio 1992.

Wertschätzung der Menschen ist das Wichtigste.

(4)

Die Agenda 21 ist ein Prozess zur Verbesserung der Nachbarschaften und der Beziehungen im eigenen Umfeld. Wobei die Eigenverantwortung bzw. Initiative im Vordergrund stehen und Ideen zur Veränderung und Mitarbeit von jeder/jedem eingebracht und wahrgenommen werden können.